

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Juni 2023 12:34

[Zitat von Tom123](#)

Ich finde es vollkommen in Ordnung, wenn jemand sagt, dass er nicht gläubig ist und seine Argumente nennt.

Argumente? Was für Argumente`Seit wann brauche ich Argumente, um nicht zu glauben? Und? Werden diese die Inquisition beeindrucken?

[Zitat von Tom123](#)

Wenn ich aber den Gläubigen per se die Vernunft abspreche

Nochmal: das hat niemand getan. Niemand hat gesagt, Gläubige seien *per se* unvernünftig. Es ging lediglich darum, dass gewisse Ansichten mit Vernunft nicht nachvollziehbar sind.

Und ansonsten steht es dir frei, die Vernunftsgrundlage von

"Ich weiß selbst nicht, was ich glaube."

oder

"Ich glaube es, weil es absurd ist."

zu erläutern.

[Zitat von Tom123](#)

ihren Glauben mit Märchen gleichsetze

Und auch das hat niemand getan. Es wurden lediglich märchenhafte Erzählungen mit Märchen verglichen.

[Zitat von Tom123](#)

dass demjenigen das Verständnis vom Glauben fehlt.

Ja, das mag sein. Mir fehlt für vieles das Verständnis.

Zitat von Tom123

Oder wenn ich den Glauben als Geschwurbel bezeichne.

Auch das hat niemand getan. Über „den Glauben“ der Einzelnen weiß ich nichts, was daran liegen könnte, dass es keine klaren Aussagen dazu gibt.

Zu dem Unterschied zwischen Glauben und den Äußerungen der Gläubigen, meine ich schon mal etwas geschrieben zu haben. Etwas Genauigkeit beim Nachvollziehen des Kritisierten darf man wohl verlangen. Ich finde es schade, wenn diese Diskussion vollständig im Nebel untergeht.

Es wurde lediglich Geschwurbel als Geschwurbel bezeichnet. Äußerungen zu „irgendwelchen Mächten“ oder Erläuterungen zu Dingen, von denen man nichts weiß und nichts wissen kann, sind nunmal Geschwurbel. Wenn der Glaube einer Einzelnen auf derartigem Geschwurbel basiert, dann ist das so. Da kann ich dann aber nichts für, weil ich das Geschwurbel nicht in die Welt gesetzt habe.

Und ich toleriere das sogar. Ich werde niemanden wegen seines Glaubens oder Nicht-Glaubens foltern oder ermorden. Das hatten wir in der Geschichte genug. Ich werde mir aber nicht verbieten lassen, Geschwurbel als Geschwurbel zu entlarven. Es steht übrigens jeder frei, ihr Geschwurbel nicht zu äußern. Wenn sie das doch tut (was sie darf), muss sie eben damit rechnen, dass jemand darauf antwortet.

Toleranz und Meinungsfreiheit bedeutet eben nicht, dass man alles unwidersprochen stehen lassen muss.